

11/2010

27. Mai bis
13. Juni

Pfarreiblatt

Seelisberg



**Pfarrkirche St. Michael
vollständig verhüllt!**

Liturgischer Kalender

Donnerstag, 27. Mai

19.00 Bittgang nach Unterschönenbuch,
20.00 Eucharistiefeier mit Pfr. Daniel Guillet in der **St. Wendelinskapelle in Unterschönenbuch**

Freitag, 28. Mai

Mittagstisch im Rest.Volligen

Samstag, 29. Mai

19.30 Eucharistiefeier mit Pfr. Daniel Guillet in der Kapelle **Gedächtnis** für Stifter und Wohltäter

Sonntag, 30. Mai Dreifaltigkeitssonntag – Salzsegnung

09.00 Wortgottesfeier mit Kommunion mit Klara Niederberger
Stiftjahrzeit für Alois und Marie Zwyszig-Zähler Tannegg, Elisa Zwyszig und Josefine Muther, Leonina sowie Marlies Nöpflin-Zwyszig

Kollekte für Priesterseminar St. Luzi

Mittwoch, 02. Juni

09.00 Eucharistiefeier mit Pfr. Daniel Guillet in der Kapelle

Donnerstag, 03. Juni Fronleichnam

09.00 Eucharistiefeier mit Pfr. Daniel Guillet – Teilnahme der Erstkommunikanten – Männerchor – Musikgesell-

schaft

Bei schönem Wetter auf dem Schulhausplatz, bei schlechtem Wetter in der Pfarrkirche

Kollekte für Werke der katholischen Kirche in Haiti

Samstag, 05. Juni

19.30 Eucharistiefeier mit Pfr. Daniel Guillet in der Kapelle **Stiftjahrzeit** für Alois und Marie Zwyszig-Zähler Tannegg, Elisa Zwyszig und Josefine Muther, Leonina sowie Marlies Nöpflin-Zwyszig

Sonntag, 06. Juni

09.00 Eucharistiefeier mit Pfr. Daniel Guillet
Stiftjahrzeit für Josef Wipfli, Fäll

Kollekte für Pflegekinderaktion Zentralschweiz

11.00 Tauffeier für Camillo Aschwanden in der St. Annakapelle in Vollgen

Mittwoch, 09. Juni

09.00 Eucharistiefeier in der St. Anna-Kapelle in Volligen mit Pfr. Daniel Guillet

Samstag, 12. Juni

19.30 Eucharistiefeier mit Pfr. Walti Mathis in der Kapelle

Sonntag, 13. Juni

09.00 Wortgottesfeier mit

Kommunion mit Michael Josef

Kollekte für die dargebotene Hand

Wichtige Adressen

Kath. Pfarramt
Daniel Guillet
PF 48, 6375 Beckenried
079 437 53 49
daniel.guillet@beckenried.ch

Sekretariat:
Marcelle Berlinger
Telefon: 041 820 12 88
Fax: 041 820 38 91
pfarramt@seelisberg.ch
Mittwoch 08.00 bis 12 Uhr
Donnerstag 13.00 bis 17 Uhr

Religionsunterricht:
Yolanda Pedrero
Giglenstr. 8, 6060 Sarnen
079 624 95 45
yola1@gmx.ch

Sakristan Pfarrkirche
Josef Zwyszig
041 820 19 50
079 478 85 63

Sakristanin Kapelle MSB
Monika Huser
041 820 24 92

Kirchenratspräsident
Alfred Zwyszig, Volligen14
041 820 17 84

Redaktionsschluss Pfarreiblatt:

Nr. 12/09: 02.06.2010

10.06. bis 27.06.2010

Wortgottesfeier (früher Wortgottesdienst)

Seit es das Christentum gibt, existieren verschiedene Gottesdienstformen. Nebst der Eucharistie kamen die Christen auch zu Feiern zusammen, wo sie aus der Schrift lasen, sangen und beteten, ähnlich dem Synagogengottesdienst bei den Juden. Solche Formen blieben während der ganzen Kirchengeschichte lebendig, vor dem Konzil vor allem als Andachten bekannt. Das 2. Vatikanische Konzil 1962 – 1965 sah einen Priestermangel voraus. Darum befasste es sich schon mit Wortgottesdiensten am Sonntag, wo wegen Priestermangel die Messe nicht mehr regelmässig gewährleistet ist. Jeder Sonntag ist ein östlicher Tag. Deshalb gehört die Eucharistie dazu, weil darin das Ostermysterium gegenwärtig wird. Die Sonntagsmesse ist die Mitte des Pfarreilebens, was das Konzil und zahlreiche weitere kirchliche Dokumente betonen. Für Gegenden mit Priestermangel sieht das Konzil ergänzende Wortgottesdienste vor, um das sonntägliche Leben in den Pfarreien zu erhalten und zu fördern. Auch wenn diese Feiern keine Eucharistie sind, sind sie wichtig, weil Christus auch im Wort erfahrbar ist. Die Bibel als lebendiges Wort Gottes wurde in der neuen Liturgie aufgewertet. In den Altarraum gehört nebst dem Altar jetzt auch der Ambo als Tisch des Wortes. Von diesem Ort aus wird das Wort Gottes verkündet und ausgelegt. Für Mitteilungen, Gebete ... sollte er nach Auffassung von modernen Liturgikern nicht verwendet werden. Bei einer Kirchweihe werden die Kirche, der Altar, der Ambo und der Tabernakel eingeweiht. Wie wir sehen, ist der Ambo in der neuen Liturgie viel mehr als nur ein Rednerpult. Im Wortgottesdienst feiern wir das lebendige Wort Gottes. Früher wurden



diese Feiern überall wieder anders gestaltet, weil es kein einheitliches Buch über einen Ablauf gab. Vor 13 Jahren kam ein solches Werk heraus vom liturgischen Institut Zürich im Auftrag der deutschschweizerischen Bischöfe: **Die Wortgottesfeier**. Dieses Rituale hat sich auch in anderen deutschsprachigen Ländern durchgesetzt. Seither heissen die Wortgottesdienste „Wortgottesfeier“. Wir sind bis jetzt immer noch beim alten Ausdruck stehen geblieben. Von jetzt an brauchen wir die neue Bezeichnung. Das Rituale bringt zum Ausdruck, dass die Wortgottesfeier auch eine würdige Gestaltung braucht und wertet sie somit auf. Die neue Bezeichnung wirkt festlicher als die alte.

Nach dem Konzil gehört die Kommunion nicht mehr in eine solche Gottesdienstform, um das Wort Gottes voll und ganz zum Tragen zu bringen und weil Hochgebet und Kommunion zusammengehören (ausser bei der Krankenkommunion). Das Buch „Die Wortgottesfeier“ empfiehlt dies auch. Wenn das örtliche Empfinden eine Kommunionsteilung in den Wortgottesfeiern nahelegt, ist sie jedoch möglich. Weil das bei uns der Fall ist, werden wir die Kommunion in dieser Gottesdienstform beibehalten. Wenn das Wort Gottes formlos, ohne klare Struktur gefeiert wird, ist es eine Andacht.

Ich danke allen, welche die verschiedenen Gottesdienste halten und mit gestalten. Allen wünsche ich, dass sie Gott gerade auch in den Gottesdiensten lebendig erleben, durch die Gemeinschaft mit Jesus und untereinander gestärkt werden und nach jeder Eucharistiefeier, Wortgottesfeier und Andacht gute Gedanken mitnehmen können.

Daniel Guillet

Eindrücke von der FG Vereinsreise nach Ascona/Insel Brissago - „Wenn Engel reisen.....“!



Die Seelisberger Kirche ist vollständig verhüllt

NC. Seit Ende April 2010 ist die Seelisberger Kirche hinter vielen Gerüstlatten und einem dicken Tuch versteckt. Die Renovationsarbeiten dauern noch bis in den Herbst und kosten rund eine halbe Million Franken. Die Urner Gerüstbaufirma Dominik Schuler aus Bürglen hat ganze Arbeit geleistet.

Weit herum ist die Seelisberger Kirche zu sehen. Sie begleitet die Schiffsreisenden auf dem Urnersee und die Auto- und Zugfahrer auf ihrer Reise in den Süden. Die 1936 eingeweihte Pfarrkirche St. Michael hat in den letzten Jahren viel von ihrem Glanz verloren und hat eine Aussenrenovation dringend nötig. Die Kirchgemeinde hat dafür einen Kredit von 470'000 Franken beschlossen. Am 19. April hat die Urner Gerüstbaufirma Dominik Schuler aus Bürglen damit begonnen die 15 Meter breite und 37 Meter lange Kirche samt dem 37 Meter hohen Kirchturm vollständig einzugerüsten. „Wir sind mit der Arbeit des Gerüstbauers sehr zufrieden“ äusserte sich Kirchenratspräsident Fredy Zwysig zum imposanten Werk.

Auf Spenden angewiesen

Bis Ende Mai finden die Reinigungsarbeiten an den Aussenwänden statt. Dann folgen die Arbeiten am Dachstuhl. Aber auch Spengler-, Blitzschutz- und Dachdeckerarbeiten sind bereits vergeben. Später wird die Kirche dann auch noch im Innern saniert. „Wir durften bereits erfreulich viele Spenden für die Renovation erhalten, sind aber noch dringend auf weitere finanzielle Unterstützung angewiesen“ zieht der Kirchenratspräsident eine vorläufige finanzielle Zwischenbilanz.

Christoph Näpflin



Verkauf

St. Michaels-Kerze (nur zum Mitnehmen)

pro Stück Fr.15.—

Kondolenzkarten gross pro Stück Fr. 8.—

Kondolenzkarten klein pro Stück Fr. 6.—

Der Erlös geht zu Gunsten der Renovation Pfarrkirche St. Michael Seelisberg

Die Kondolenzkarten sind ebenfalls im Volg-Laden Seelisberg erhältlich!



PANNENKURS FÜR FRAUEN

Datum: Donnerstag 10. Juni 2010
Zeit: 19.00 bis ca. 21.00 Uhr
Ort: Garage Benone / Seelisberg
Kosten: Gratis
Umfang: Verhalten bei Unfall
Räder, Reifen, Lage
Reserverad
Pneudruck und Profile
Funktion des Wagen-
hebers
Radwechsel
Überbrücken, aber wie?



Englisch für Anfänger und Anfängerinnen

Sie lernen in lockerer Atmosphäre mit dem modernen Lehrmittel „Headway“ die Grundzüge der englischen Sprache kennen.

(Der Kurs wird ab 6 Anmeldungen durchgeführt!)

1. Kurs: 20 Doppellektionen à 90 Minuten (40 Lektionen)

Zeit: Ab 12. Oktober 010 bis Ostern 011
Dienstagabend von 18.30 bis 20.10 Uhr während der Schulzeit

Ort: Schulhaus Seelisberg

Kursleitung: Christine Schumacher
Primarlehrerin 5./6. Klasse

Kurskosten: FG Frauen Fr. 380.- / Nicht Mitglieder Fr. 410.-

Materialkosten: Buch, Heft und Kopien ca. Fr. 40.-

Anmeldeschluss: Sofort oder bis spätestens Mo. 13. Sept. 010 an H. Riechsteiner, Tel. 041/ 820 31 25 Mail: hildegard@riechsteiner.net

Die Anmeldung ist verbindlich!

GV Skiclub Seelisberg

Die Seelisberger sind aktiv im Sommer und Winter

NC. An der 58. Generalversammlung vom letzten Freitag-Abend in Volligen blickten die 60 Skiclub-Mitglieder auf viele sportliche Aktivitäten zurück. Die Rechnung des Vereins ist ausgeglichen. Die GV bestätigte die Vorstandsmitglieder für weitere 2 Jahre im Amt.

Mit 227 Mitgliedern ist der Skiclub Seelisberg einer der grössten Dorfvereine von Seelisberg. Nebst Langlauf und Skifahren organisiert der Vorstand auch Fussballturniere, Crossläufe und Bikeanlässe für seine Mitglieder. Das JO-Turnen für die jungen Sportler liegt ebenfalls in den Händen des Vereins. Seit 32 Jahren führt der Skiclub Seelisberg den Berglauf und seit 23 Jahren den Jugendlauf in Seelisberg durch. „Der Skiclub vermittelt die Freude am Sport und motiviert auch unsere junge Dorfbevölkerung sich sportlich zu messen“ bedankte sich Gemeindepräsident Karl Huser beim Vorstand und der GV für die ehrenamtliche Jugendförderung in Seelisberg durch den Skiclub Seelisberg.

Jahresmeisterschaft

Sieben vom Skiclub organisierte Sportanlässe zählen zur Jahresmeisterschaft, vom Skifahren über das Biken bis zum Crosslauf. Sieger im letzten Vereinsjahr waren Carmen Zwyszig und Tim Moser bei den Jugendlichen, Andrea Zwyszig und Roman Dittli bei den Erwachsenen. Präsident Roman Dittli konnte aber auch Erfolge sowie die Teilnahme von Clubmitgliedern bei verschiedenen regionalen und nationalen Sportanlässen bekannt geben. So schaffte das Seelisberger Team an der Tellstafette den 65. Rang. Grossen Applaus und viel Anerkennung erhielten die erfolgreichen Nachwuchssportler des Vereins.

Vorstand bestätigt

Die Versammlung bestätigte Präsident Roman Dittli sowie die Beisitzer Peter Aschwanden und Ruedi Ziegler für weitere zwei Jahre im Vorstand und wählte Fabian Truttmann als neuen Rechnungsrevisor. Dank zusätzlichen Einnahmen und einer guten Beteiligung an den organisierten Anlässen schliesst die Vereinsrechnung mit einem kleinen Gewinn ab. Bereits laufen die Vorbereitungsarbeiten für den Berg- und Jugendlauf vom 6. Juni 2010 sowie das Gäste- und Dorffussballturnier vom 26. und 27. Juni 2010. Für das Clubbikeren hat der Vorstand den 22. August 2010 und für den zweitägigen Wanderausflug ins Schächental den 4. und 5. September 2010 festgelegt.

Christoph Näpflin



90. Generalversammlung des Schweizerischen Katholischen Frauenbund SKF Nidwalden

90 Jahre Engagement für Frauen

Die 90. GV des SKF Nidwalden zeigte, dass und wie im hiesigen kantonalen Frauenbund das schweizerische Dreijahresmotto „Vielfalt ins Spiel bringen“ schon nach einem Jahr reiche Früchte trägt.

Barbara Rufenacht, Stansstad

Seit 90 Jahren engagiert sich der Schweizerische Katholische Frauenbund SKF Nidwalden für Frauen – im sozialen, gesellschaftlichen und politischen Bereich. Zudem setzt sich der SKF Nidwalden für Frauenbildung ein. Zur GV hiess die Präsidentin des Ortsvereins Ennetbürgen, Evi Meier-Würsch die rund 90 Frauen in ihrer Gemeinde herzlich willkommen.

Das Nidwaldner Quintett „Penta Sonus“ sorgte mit mitreissenden Songs für einen fröhlichen musikalischen Auftakt.

Sonja Pfléghar:

Erste GV der neuen Präsidentin

„Frauen sollten sich mehr zutrauen und es wagen, berufliche Verantwortung zu übernehmen“, meint die ausgebildete Ökonomin, Mentaltrainerin und vierfache Mutter, Sonja Pfléghar Hofer, die den kantonalen Bund seit einem Jahr präsidiert ist mit dem Ablauf der Versammlung sehr zufrieden. „Wir haben bewusst eine kleine Feier ausgerichtet, weil wir für das 100jährige Jubiläum etwas Grosse planen.“

Astrid Elsener:

Grosser Dank für grosses Engagement

Fröhlicher Höhepunkt war das „Trülleren“ gegen Ende des Abends. Am Glücksrad stand Astrid Elsener aus Stans, die das Ressort Kirche im Vorstand nach fünf Jahren weiter gibt. „Sie hat unglaublich viel Kreativität und En-



Frau und Kirche im SKF NW: Fünf Jahre setzte Astrid Elsener (rechts) manchen Akzent; Berta Christen wird ihre Arbeit nun fortsetzen.

agement eingebracht“, meint die Präsidentin. „Ihr verdanken wir manchen neuen Impuls zum Thema Frau und Kirche.“ Neu im Bund ist dafür Berta Christen, Katechetin und zweifache Mutter aus Wolfenschiessen. „Seit die Kinder selbständig sind, habe ich wieder mehr Zeit und freue mich auf die anspruchsvolle Aufgabe.“

Ein starkes Sixtett

Für weitere zwei Jahre bestätigt wurden Regina-Würsch (Kassierin), Marcelle Berlinger-Wymann (Sekretariat), Claudia Bucher-Wyrsh (Gesellschaft), Alice Zimmermann-Elsener (SOFON) und Marie-Luise Christen (Junge Frauen). Die Präsidentin lobte das starke Sixtett, das sich kompetent und kompromisslos für die Anliegen der Frauen einsetzt. Die Versammlung genehmigte den Jahresbericht 2009, die Rechnung 2009 und das Budget 2010 diskussionslos und einstimmig. Die Präsidentin, Sonja Pfléghar Hofer blickt dankbar auf ihr erstes Jahr zurück, hat aber auch Wünsche und Pläne für die Zukunft: „Ich wünsche mir, dass die vielfältige Arbeit des Frauenbundes künftig verstärkt wahrgenommen wird.“

Highlights im Vereinsjahr

Der Frauenunterstützungsanlass am Karsamstag auf dem Dorfplatz Stans war ein Erfolg. Zahlreiche politisch interessierte Frauen und Männer jeden Alters nahmen die Gelegenheit wahr, die beiden Regierungsratskandidatinnen persönlich kennenzulernen. Aktuelle Ergebnisse zum verteilten Umfragebogen sind auf der Website www.frauenbundnw.ch ersichtlich.

Auch dieses Jahr konnte sozial benachteiligten Frauen und Familien mit Hilfe des Sozialfonds rasch und unbürokratisch unter die Arme gegriffen werden.

Mehr zum SKF Nidwalden:
www.frauenbundnw.ch

Der aktuellste Höhepunkt

In Nidwalden auf dem Jakobsweg

Der Frauenbund St.Gallen-Appenzell begeht seit einigen Jahren immer wieder Wegabschnitte auf dem Jakobsweg. Dieses Jahr standen die Teilstücke Brunnen-Stans und Stans-Sachseln auf dem Programm. Unter dem Titel „Pilgern ist wie beten mit den Füßen“ begleiteten Nidwaldner Frauen die Frauen aus der Ostschweiz von Emmetten nach Stans.

Einige Frauen vom Frauenbund NW und dem Ortsverein Emmetten empfingen die achtzehn Frauen aus der Ostschweiz. Die Ankunft in Nidwalden wurde an der nahen Grenze zu Uri mit Mostbröckli, Kuchen und Getränken versüsst. Die Stimmung war super. Gestärkt marschierten wir gemeinsam weiter ins Dorf Emmetten, wo über zwanzig Frauen aus dem ganzen Kanton Nidwalden auf uns warteten. Gemeinsam nahmen wir den Weg nach Stans unter die Füsse. Beim Laufen kamen wir un-

gezwungen miteinander ins Gespräch, erlebten die Vielfalt der Natur, genossen die wunderschönen Ausblicke auf den See und die Berge und schöpften aus all dem Kraft. Es ist erstaunlich wie weit uns unsere Füsse an einem Nachmittag tragen können...

Trocken in Stans angekommen, feierten wir gemeinsam eine Maiandacht. Texte aus der Bibel über das Leben von Maria als Frau und Mutter gaben uns Impulse. Das Chörli verschönerte die Andacht mit Liedern.

Danach empfing uns die FG Stans mit einem Apéro. Beim gemeinsamen leckeren Nachtessen und dem Dessertbuffet wurde viel gelacht und miteinander geredet.

Die gemeinsame Wanderung, der gemeinsame Weg mit den St. Galler Frauen war für alle ein wunderbares Erlebnis; geschlafen haben diese Nacht sicher alle sehr gut.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die diesen Anlass ermöglichten: die FG Stans, die FG Emmetten, die Vorbereitungsgruppe der Maiandacht, das Chörli der Pfarrei Stans, der Koch Herr von Matt und der Frauenbund NW.

Jede von uns hat grosse Arbeit geleistet, war ein Stück im Mosaik. Die Frauenvernetzung wurde gestärkt und gelebt.

Vielleicht setzt sich der gemeinsame Weg auf dem Jakobsweg im nächsten Jahr fort...

Alice Zimmermann; SKF NW



Müde und dennoch neu gestärkt am Etappenziel Stans

Zur Wahl von Alois Bissig, Präsident der Katholischen Landeskirche NW in den Regierungsrat

Wir gratulieren mit „driierlei Aigä“

Alois Bissig, Präsident des Grossen Kirchenrats der Römisch-Katholischen Landeskirche Nidwalden wurde im zweiten Wahlgang in den Nidwaldner Regierungsrat gewählt. Anlässlich der Wahlfeier überbrachte Klaus Odermatt, Mitglied des Kleinen Kirchenrats, die Gratulationsworte.

(Übersetzung: Silvia Brändle)

Im Namen der Römisch-Katholischen Landeskirche Nidwalden darf ich unserem Präsidenten, Alois Bissig, zu seiner Wahl in den Regierungsrat gratulieren. Ich mache das mit „driierlei Aigä“:

„Zerscht midämä nassä, truirigä Aig“:

Die Landeskirche wird dich vermissen. Du hast die Landeskirche in den letzten acht Jahren geführt – und das mit viel Umsicht und „Gschpiiri“ für die Bedürfnisse der Zeit.

Die Ratsarbeit war ebenso effizient wie auch teamorientiert – sicher etwas, das dir im gros-

sen Haus am Stanser Dorfplatz nun auch von Nutzen ist.

„Miär bliibid aber ai midämä lachende Aig zrugg“:

Mit dir kommt eine starke christliche und soziale Stimme in den Regierungsrat.

In einer Zeit, in der die Schere zwischen arm und reich immer stärker auseinander geht und in der für viele Leute der Steuerwettbewerb das Alleinseeligmachende ist, bin ich froh, mit dir jemanden in der Regierung zu wissen, der (selbstverständlich auch gerne tiefe Steuern hat ... wer schon nicht...) aber weiss, dass auch noch andere Faktoren wichtig sind, damit unser Kanton weiterhin lebenswert ist und bleibt.

Midämä nassä Aig lemmer dich la ga, aber ai midämä lachendä und vorauem midämä erwartigvouä Aig, so we Chinderaigä vor Wiehnnachtä:

Dein „Gspiiri“ für das Mögliche, dein Respekt vor allen Menschen, deine Freude an der Natur, aber auch deine Überzeugung, dass sich die Politik nach dem Recht zu richten hat und nicht umgekehrt, oder in christlicher Sprache gesagt, dass sich der Mensch nach Gott zu richten hat und nicht umgekehrt – all das wird dir helfen, dass wir auch in vier oder acht oder zwölf Jahren stolz auf dich sein können wie heute am Tag deiner Wahl.

Für dein Schaffen in der Nidwaldner Regierung wünscht dir die Landeskirche alles Gute und viel Glück.

Klaus Odermatt



Herzliche Gratulation von der Landeskirche Nidwalden zur Wahl in die Nidwaldner Regierung! Klaus Odermatt (rechts) an der Wahlfeier von Alois Bissig (links) in Ennetbürgen

Anlässe in der Region

Muisigmäss Ennetmoos

Sonntag, 30. Mai

19.30 Uhr

Echo vom Nidwaldnerländli

Muisigmäss Ennetmoos

Sonntag, 06. Juni,

11.00 Uhr, auf dem Zingel

Echo vom Zingelegg

Selbsthilfegruppe

Dienstag, 01. Juni,

14.00 bis 16.00 Uhr und

**19.00 bis 21.00 Uhr, Säli im
Pfarrhaus Emmetten**

Treffen der Selbsthilfegruppe
für Krankheiten und andere
Sorgen.

Infos:

Ursi Stofer 041 620 04 01

Walter Mathis 041 620 12 01

Vom Wasser getragen – im Kanu unterwegs

Samstag, 12. Juni,

Nachmittag, Buochs

Eine Kanufahrt, die mehr ist
als eine Kanufahrt.

Anmeldung erforderlich

Infos: www.akturel.ch

frauen feiern

Freitag, 25. Juni, 20.00 Uhr,

Oeki Stansstad

Salbung zum Aufbruch

Syrienreise:

Begegnungen in einem Land der ersten Christen

Freitag, 24. September bis Montag, 04. Oktober 2010

Syrien spielte in der Zeit Jesu eine wichtige Rolle. Eine ganze Reihe biblischer Ereignisse fanden auf syrischem Territorium statt. Das bekannteste und für das frühe Christentum bedeutendste Ereignis war die Bekehrung des Paulus vor Damaskus.

Ein Schwerpunkt der Reise bildet die Besichtigung von Sehenswürdigkeiten der christlichen, der muslimischen und auch der antiken Kultur und der biblischen Orte.

Ein anderer Schwerpunkt bilden die vielfältigen Begegnungen. Auch sie werden zur echten Bereicherung für unser persönliches christliches Leben, denn die überzeugende und frohe Art, wie diese Menschen das Christentum leben beeindruckt sehr. Umgekehrt ist es für die Christen dort eine grosse Ermutigung, wenn wir sie besuchen und ihnen damit zeigen, dass wir sie nicht vergessen haben und dass wir Anteil nehmen an ihren Schwierigkeiten, mit denen sie leben müssen. Diesen Christen zu begegnen, mit ihnen ins Gespräch zu kommen und auch mit ihnen Gottesdienst zu feiern, wird darum ein Schwerpunkt dieser Reise sein.

Die Reise in Stichworten:

Damaskus - Djebel Kasiun – Nationalmuseum – Christliches Quartier – Omajadenmoschee – Suk – Bosra - Amphitheater – Suweida - Begegnung mit dem Bischof - Maalula wo man noch die Sprache Jesu spricht - Krak des Chevaliers: Kreuzritterburg – Tal der Christen – Homs - Apameia – Ebla (Ausgrabungen) – Aleppo - Simeonskloster – Aleppo: Besuch beim Erzbischof

Preis: ab Fr. 2390.- (fast alles inbegriffen)

Informationen:

Pfr. Josef Zwyzsig, Bouchs (Reisebegleitung): 041 620 37 24
oder 041 620 11 67; zwyz@bluewin.ch

Ludwig Spirig-Huber, Malters: 041 497 34 47;

info@terra-sancta-tours.ch

www.heiligland.ch

Anmeldeschluss: 30. Juni 2010

AZA 6377 Seelisberg

erscheint 14-täglich



BRÄTELN FÜR FAMILIEN

auf dem Spielplatz (nur bei schönem Wetter)

Sonntag 20. JUNI 2010, ab 11.30 UHR

Mitbringen: ⇒ **Wurst / Fleisch und Getränke!** ☺ Wir bereiten für Sie verschiedene feine Beilagen vor.
Wir freuen uns auf viele Begegnungen und gemütliche, lustige Stunden!

FG SEELISBERG

**Mittags
Tisch**

**Freitag, 29.05.2010
im Rest. Volligen**

Fällt auf die Fronleichnamspzessionen Regen, so regnet es vierzehn Tag allerwegen (Bauernregel).